

T a f e l.

I n d i s c h e T r a c h t e n .

Die Indier, oder richtiger Hinduer, d. h. die Bewohner von Hindustan (d. i. Mondsland) im mittleren Theile des südlichen Asiens, zeichnen sich in mancherlei Hinsichten von anderen Völkern aus, sowohl durch ihre gelbbraune oder olivenbraune Leibesfarbe, als auch durch ihre ganz besondere Lebensart, Sitten, Gebräuche und seltsame Religion.

Die Hinduer sind ein sehr gutartiges, stilles, harmloses, gesittetes Volk, dessen Lebensart sehr einfach ist; auch ist ihre Nahrung einfach, denn Fleischspeisen verbietet ihnen ihre Religion, welche die bramaische, eine Art von Vielgötterei ist *); Luxus herrscht

*) Zu dieser Religion, die ein sehr sonderbares und doch zum Theil auf philosophische Prinzipien gebauet System ist, bekennen sich die meisten Ureinwohner Indiens, die den Brahma für ihren Religionsstifter erkennen. Nächst diesen sind die Muhamedaer besonders zahlreich, die hier eingewandert sind, und sich hier und da die Herrschaft angewagt haben.